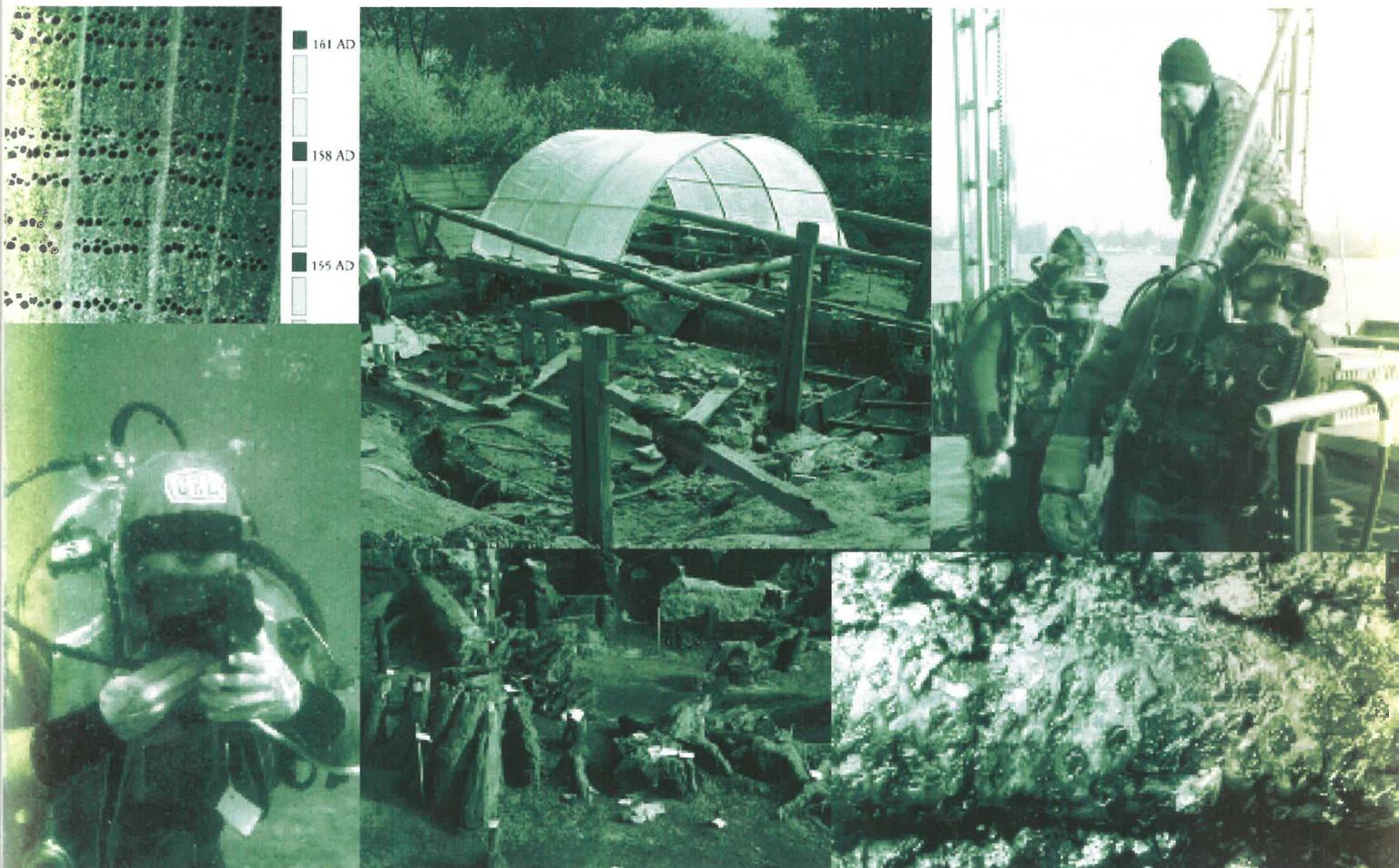


NAU

Nachrichtenblatt
Arbeitskreis
Unterwasserarchäologie

Band 6 – 1999



Herausgeber
Kommission für Unterwasserarchäologie
im Verband der Landesarchäologen
in der Bundesrepublik Deutschland



Tauchsondagen in der spätbronzezeitlichen Ufersiedlung von Unteruhldingen-Stollenwiesen, Bodenseekreis

Die etwa 2 ha große und vollständig unter Wasser liegende Ufersiedlung südlich des Unteruhldinger Hafens war zwischen Januar und März 1998 und im April 1999 Ziel einer taucharchäologischen Untersuchung. Im Auftrag des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg erfolgte eine Überprüfung des Erhaltungszustandes in den besonders durch die Flächenerosion gefährdeten Bereichen des Siedlungsinnenraumes. Auf Wunsch des Dendrochronologischen Labors in Hemmenhofen konnten zudem exemplarisch Teile der äußeren Palisadenanlage zur Gewinnung weiterer Pfähle für die Süddeutsche Buchenchronologie sondiert werden. Insgesamt gelangten 205 Holzproben zur Auswertung. Von ihnen ist in Ergänzung zum bereits bestehenden Datierungsrahmen, der nach heutiger Kenntnis dreiphasig ist und zwischen 975 und 850 v. Chr. datiert, eine weitere Präzisierung der Aussagen zur Siedlungsstruktur in diesem größten spätbronzezeitlichen Pfahlbaudorf am Bodensee zu erwarten.

Die im Rahmen einer ehrenamtlichen Fundstellenbetreuung durch das Pfahlbaumuseum Unteruhldingen vorgenommene Tauchuntersuchung zeigte, dass die jährliche Erosionsrate, die seit 1982 gemessen wird, bei inzwischen 2 cm pro Jahr angelangt ist. Dies ist, wie auch eine zeitgleich durchgeführte sedimentologische Untersuchung des Flachwasserbereiches durch das Seenforschungsinstitut Langenargen belegen kann, auf eine fortschreitende Verbauung des Ufers durch massive Hafeneinbauten zurückzuführen.

Durch das Ziehen von etwa 70 ganzen Pfählen mittels einer Zahnstangenwinde von der Tauchplattform aus (Abb. 1) waren Spitzenlängen der eingeschlagenen Pfähle im Innenraum noch von 0,82 bis 1,70 m festzustellen. Im Spitzenbereich wiesen die Tragpfähle – soweit sie noch im Boden steckten – eine hervorragende Erhal-



Abb. 1: Pfahlbergung von der schwimmenden Tauchplattform aus. Unter Einsatz der Zahnstangenwinde lag die Erfolgsquote beim Ziehen der Pfähle von der Wasseroberfläche aus in Unteruhldingen bei etwa 80% (Foto Fritjof Schultz-Friese, Überlingen).

Abb. 2: Die gezogenen Pfähle werden nach der Reinigung zeichnerisch und fotografisch dokumentiert (Foto Pfahlbaumuseum, G. Schöbel).



tung auf. Dagegen lieferte der vom Seeboden abstehende Teil aufgrund der spitzen Zuwitterung kaum noch morphologische Anhaltspunkte zur Konstruktion. Dennoch können von der weiteren dendrochronologischen und technomorphologischen Analyse wichtige Hinweise zur Fundamentie-

rung der spätbronzezeitlichen Anlage erwartet werden. Charakteristisch ist bei den Nord-Süd verlaufenden Häuserzeilen etwa eine Verwendung von 1/6 bis 1/8 Spältingen aus Eichenholz, welche zu 45% mit dem Wurzelende voran und zu 55% kopfüber mit dem Wipfelende nach unten eingesetzt

worden waren. Einige der Tragpfähle besaßen seitliche Einkerbungen zur Aufnahme von horizontalen Bauelementen. Die planografische Auswertung im Anschluss an die zwischen 1982 und 1989 vorgenommenen Untersuchungen lässt demnach eine Sicherstellung weiterer etwa 70 m großer Hausgrundrisse zu.

12 besonders (Abb. 2) gut erhaltene Pfähle befinden sich gegenwärtig noch im Konservierungsbad. Sie sollen im Pfahlbaumuseum Unteruhldingen in Kürze als Belegstücke aus dem unmit-

telbar benachbarten spätbronzezeitlichen Pfahlbau in Ergänzung zum bereits vorhandenen Unterwasseraquarium, das die taucharchäologische Methode veranschaulicht, dem Publikum gezeigt werden.

Nachtrag

Ich danke den Grabungsmitarbeitern der archäologischen Untersuchungen von Unteruhldingen und Bad Buchau für Ihre Mithilfe; ganz besonders:

P. Walter M. A., M. Baumhauer M. A., B. Widenhorn, R. Auer, C. Sulger, M.

Krauß, Cornelia Bäcker und Denise Beilharz (Ausgrabung Buchau 1998), Daniela Gräf, Thomas Sing und Johannes Hohendorf (Grabung Buchau 1999).

Literatur

G. SCHÖBEL Nachuntersuchung der spätbronzezeitlichen Ufersiedlung Unteruhldingen-Stollenwiesen, Bodenseekreis. Arch. Ausgr. Baden-Württemberg 1998 (1999) 78 ff.

G. SCHÖBEL, Taucher im Museum. NAU Nachrichtenbl. Arbeitskr. Unterwasserarch. 4, 1998, 76 ff.

Anschrift der Verfasser

Dr. MARTIN KOLB
terraqua
Escholstr. 38
D-79106 Freiburg i. Br.

Dr. HELMUT SCHLICHTHERLE
Landesdenkmalamt Baden-Württemberg
Referat 27
Fischersteig 9
D-78343 Gaienhofen-Hemmenhofen

Dr. JOACHIM KÖNINGER
terramare – Janus-Verlag
Escholstr. 38
D-79106 Freiburg i. Br.
www.jkoeninger.de

Dr. GUNTER SCHÖBEL
Pfahlbaumuseum Unteruhldingen
Strandpromenade 6
D-88690 Uhldingen-Mühlhofen
e-mail: info@pfahlbauten.de

terramare – Archäologische Dienstleistungen

Büro für wissenschaftliche Arbeiten

Wir sind

- Spezialisten in Sachen Unterwasserarchäologie



Wir bieten an

- 20 Jahre Erfahrung im Umgang mit Bodendenkmalen
- Durchführung von Ausgrabungen und Sondagen
- Beratung von Grabungsvorhaben unter Wasser und im Grundwasserbereich
- Befundauswertung
- wiss. Objektzeichnungen
- Fotodokumentation
- Mikroskopisch-anatomische Bestimmung von Hölzern
- Wissenschaftliche Gutachten

Anzeige

janus-Verlag

- Wissenschaftliche Publikationen
- Computergrafik
- Satz, Layout und Druck

sie erreichen uns unter

Dr. Joachim Köninger
Escholstr. 38
D-79106 Freiburg i. Br.
Fon +49-761-276143
Fax +49-761-2924953
e-mail: ekkim_terramare@pingnet.de
www.jkoeninger.de

